

PFARRBRIEF
FÜR DIE PFARREIEN
AUFKIRCHEN
EGENHOFEN
OBERWEIKERTSHOFEN
WENIGMÜNCHEN
GÜNZLHOFEN
HATTENHOFEN



PFARRVERBAND GLONNAUER LAND

MITEINANDER GEHEN

Ausgabe 38

Sommer 2018

Wende Dein Gesicht der Sonne zu



Inhalt

Vorwort	3	Kasualien	20
Aktuelles vom Kinderhaus	4	Erstkommunionkinder	21
Nachberufene PGRs	5	Gemeindefahrt in die Pfalz	22
Kirchenverwaltungswahlen	6	Architektouren	24
Visitation	7	Humor & Rätsel	29
Aktuelles vom Pfarrverband	8	Fotoalbum	26
Renovierung Egenhofen	15	Nachgefragt	30
Thema	16	Zum Nachdenken	32
Termine	18		

IMPRESSUM:

Miteinander Gehen: Öffentlicher Pfarrbrief des Pfarrverbands Glonnauer Land

Herausgeber: Arbeitskreis Öffentlichkeit des Pfarrgemeinderates

Redaktion: Yvonne Aichner, Stefanie Gampferling, Pfr. Josef Heiß, Christine Huber, Sieglinde Kennerknecht, Dominika Konrad, Elisabeth Übelacker, Martin Schwarz

Anschrift: Katholisches Pfarramt, Pfarrstraße 6, 82281 Egenhofen
Tel: 08145/9959070

www.erzbistum-muenchen.de/pv-glonnauer-land

Kontakt: st-georg.aufkirchen@ebmuc.de

Layout und Gestaltung: Yvonne Aichner

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für Ausgabe 39
16.11.2018 (Advent 2018)

Titelbild: Gestaltung: Tanja Helget u. die Kinder der Sonnengruppe des Kinderhauses St. Georg, Foto: Yvonne Aichner

Erscheinungsweise: Miteinander Gehen erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 2700 Stück und wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet des Pfarrverbands Glonnauer Land verteilt

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder

Liebe Leserinnen und Leser!

Langsam werden die Tage wieder kürzer, jetzt noch kaum wahrgenommen, doch in einigen Wochen wird die Sonne deutlich später auf- und früher untergehen und der Herbst steht abermals vor der Tür.

Jedoch bis es tatsächlich so weit ist, vergeht noch einige Zeit und es wird sich noch Vieles ereignen - wie auch in unserem Pfarrverband. Unter anderem gibt es ein umfassendes Ferienprogramm der KLB und es finden die Sternwallfahrt nach Unterschweinsbach und das Herbstfest im Klosterhof in Spielberg statt.

Alles zu diesen und weiteren Veranstaltungen, Festen und Neuigkeiten können Sie auf den Seiten „Aktuelles aus dem Pfarrverband“ (Seite 5 bis 15) lesen. Weitere Artikel handeln von der Renovierung der Pfarrkirche Egenhofen, der bischöflichen Visitation des Pfarrverbandes Glonnauer Land und der Wahl zur Kirchenverwaltung am 18.11.2018. Außerdem stellen sich die nachberufenen Pfarrgemeinderäte vor.

„Wende Dein Gesicht der Sonne zu“ – aber warum? Gründe und Gedanken darüber beschäftigen das Thema „Mach es wie die Sonnenblume ...“ (Seite 16 und 17) dieser Ausgabe. Die Sonnenblume, in ihrer Einfachheit und Unscheinbarkeit wird darin entdeckt, als ein Lebewesen, welches sich lohnt genauer anzuschauen, da man viel von ihr lernen kann.

Über die Bedeutung jenes Satzes „Wende Dein Gesicht der Sonne zu“ erzählen einige Menschen aus unserem Pfarrverband unter Nachgefragt „Wendepunkte“. Sie geben dabei Einblicke in ihr Leben, das sowohl von Licht als auch von Schatten gezeichnet war.

Den Abschluss bildet die Seite „Zum Nachdenken“, diesmal mit einem Gedicht über „Die güldene Sonne“. Wir wünschen Ihnen allen einen erholsamen Urlaub und schöne Sommerferien.

Sonnenwende

Ereignisse

Aktuelles

Lernen von der
Sonnenblume

Licht und Schatten

Die güldene Sonne

Ihr Martin Schwarz

Maifest im Kinderhaus

Zünftig ging's beim Maifest des Kinderhauses am 4. Mai in Aufkirchen zu. Nach dem Begrüßungslied, das alle Kindergartenkinder gemeinsam sangen, folgte der Maitanz. Durch geschicktes Drehen schafften es die Vorschulkinder tatsächlich das bayrische Rautenmuster zu flechten und ernteten dafür viel Applaus. Dann wurde der Maibaum aufgestellt, der nun den Eingang zum Garten des Kinderhauses ziert. Zur Stärkung gab es Braten mit verschiedensten Salatkreationen sowie leckere Kuchen, die die Eltern zubereitet hatten. An verschiedenen Spielestationen konnten die Kinder Gummistiefel werfen, Brez'n schnappen, das Glücksrad drehen oder Micki-Maus-Fotos machen lassen. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Jugendblaskapelle Unterschweinbach. Ein herzliches Dankeschön an den Elternbeirat und das Kinderhausteam für die gelungene Vorbereitung und Durchführung.



Foto: Yvonne Aichner



Foto: Yvonne Aichner



Foto: Korbinian Aichner

Neue Rutsche für den Garten

Im Garten der Kindergruppe lädt neben dem Sandkasten und einer Schaukel nun auch eine neue Rutsche zum Toben und Spielen ein. Um die Unfallgefahr einzudämmen, ist der Einstieg zur Rutsche über einen kleinen Hang zu erreichen. Das Spielgerät wurde bereits lautstark in Betrieb genommen und erfreut sich großer Beliebtheit.

Die nachberufenen Pfarrgemeinderäte

Nachdem noch einzelne Mitglieder in den Pfarrgemeinderat nachberufen wurden, ist dieser nun komplett.

Wir möchten es nicht versäumen, Ihnen hier noch die im März nachberufenen Mitglieder des Pfarrgemeinderates vorzustellen. Auch ihnen danken wir bereits im Voraus für ihr Engagement und ihren Einsatz in den einzelnen Pfarreien und wünschen ihnen viel Freude, gutes Gelingen und Gottes Segen für Ihre Tätigkeit im Pfarrgemeinderat.



Maria Wörl
PGR Aufkirchen



Franziska Kasberger, PGR Aufkirchen



Markus Haas
PGR Egenhofen



Anna Gamperling
PGR Günzlhofen



Stefanie Herrmann
PGR Hattenhofen



Angelika Schäfer
PGR Hattenhofen

Aus der Mitte des Pfarrgemeinderates entsendet jede Pfarrei ihre Vertreter in den Pfarrverbandsrat. Dieses Gremium darf ebenfalls noch einzelne Mitglieder nachberufen. Auch der Pfarrverbandsrat ist nun vollständig und setzt sich wie folgt zusammen:

Michaela Spring (AK) Petra Sigrist (EH), Monika Betz u. Stefanie Gamperling (GH), Joachim Crass u. Raimund Traichel (HH), Sabine Steber (OW), Waltraud Obermeier (WM).

Nachberufen wurden: Alena Oswald (HH), Benedikt Gernand u. Hans Müller (AK), Irmgard Gress u. Sebastian Aumüller (EH).

Ebenfalls im Pfarrverbandsrat sind unsere Seelsorger: Pfr. Heiß, Pater Antoo und Gemeindeferentin Marion Fritsch.

Kirchenverwaltungswahlen am 18.11.2018



2018 - Das Jahr der Wahlen! Neben dem Pfarrgemeinderat und dem bayerischen Landtag, werden in diesem Jahr auch die Kirchenverwaltungen in unseren Pfarreien neu gewählt.

Die Kirchenverwaltung (KV) gehört zu den wichtigsten Organen der katholischen Kirche. In der Erzdiözese München und Freising gibt es 747 Pfarreien. Jede von ihnen und auch viele Filialkirchen haben eine eigene Kirchenverwaltung. Deren gewählte Mitglieder betreuen das Vermögen der Pfarreien, ermöglichen ein reges Gemeindeleben und schaffen so Räume der Geborgenheit und der Begegnung für alle Menschen am Ort.

Wer ist die Kirchenverwaltung?

Neben dem Pfarrer bzw. seinem Vertreter besteht die KV aus gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern. Je nach Größe der Kirchengemeinde kann die Anzahl der KV-Mitglieder von zwei bis acht Personen variieren.

Was macht die Kirchenverwaltung?

Sie kümmert sich vor allem um die Finanz- und Vermögensverwaltung einer Pfarrei bzw. Kirchenstiftung. Weitere wichtige Aufgaben sind beispielsweise die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen an den kirchlichen Gebäuden, Verwaltung im Bereich des Personals der Kirchenstiftung und der Kindertagesstätte.



Grafik: Image

Wer darf kandidieren?

Kandidieren darf, wer

- der römisch-katholischen Kirche angehört
- in dieser Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz begründet und
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Wie wird gewählt?

Im Gegensatz zur PGR-Wahl findet die KV-Wahl regulär als Urnenwahl statt. Wenn Sie Briefwahl bevorzugen oder am Wahltag das Wahlbüro nicht aufsuchen können, haben Sie die Möglichkeit, im Pfarrbüro Briefwahlunterlagen zu beantragen.

Bischöfliche Visitation des PV Glonnauer Land

Nach dem Kirchenrecht sind die Bischöfe verpflichtet, die Seelsorgeeinheiten ihrer Diözese regelmäßig zu visitieren. Die Visitation im Erzbistum München und Freising wird vom Erzbischof und in dessen Auftrag von den Bischofsvikaren der jeweiligen Seelsorgsregion durchgeführt.

Ziel der Visitation ist es, einen Eindruck von der Seelsorge im Pfarrverband, dem Leben der Menschen und der Verkündigung des Evangeliums vor Ort zu bekommen. Dabei wird zusammen mit dem leitenden Pfarrer, dem Pastoralteam, den Angestellten der Kirchenstiftungen und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gremien, Verbänden und Gruppierungen auf die Situation in der Seelsorge und im Gemeindeleben, auf Chancen und Möglichkeiten, aber auch auf Grenzen, Sorgen und Probleme in den Pfarreien geschaut. Daneben gilt das Interesse des Bischofs auch den Vertretern der politischen Gemeinden, den Religionslehrerinnen und Religionslehrern, den Schulen und den Mitarbeiterinnen im Kindergarten. Eine solche Visitation stellt für die Pfarrgemeinden eines Pfarrverbandes auch eine Chance dar, den alltäglichen Betrieb zu unterbrechen und das Leben in der Gemeinde zu betrachten. Visitation ist die Chance zu überprüfen, ob die Prioritäten im Leben einer Gemeinde noch stimmen oder nicht. Man könnte also auch sagen, es wird Inventur ge-

macht. Eine solche Unterbrechung, wie sie die Visitation im Leben der Gemeinden eines Pfarrverbandes darstellt, ist durchaus notwendig und sinnvoll, denn wer nicht weiß, wer er ist und wer er sein will, braucht sich nicht zu wundern, wenn er alle möglichen Dinge tut, die er eigentlich nicht will und wenn er schlussendlich dort ankommt, wohin er nie wollte. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger kommt mit seiner Mitarbeiterin und dem Dekan unseres Dekanates am **1. Oktober 2018** in unseren Pfarrverband. Der Tag der Visitation beginnt mit einem Morgenlob um **9:00 Uhr** in **der Pfarrkirche Günzlhofen**. Seinen Ausklang findet der Tag dann in einer **gemeinsamen Eucharistiefeier in Aufkirchen um 19:00 Uhr**, an die sich noch eine gemeinsame Runde mit dem Pfarrverbandsrat und den einzelnen Kirchenpflegern anschließt. Wenn jemand aus den Gemeinden unseres Pfarrverbandes ein Anliegen hat, das er im Zusammenhang dieser Visitation zur Sprache bringen möchte, kann er sich zunächst an die Mitglieder des Pfarrgemeinderats oder der Kirchenverwaltung wenden.

Pfarrer Josef Heiß

Ferienprogramm der KLB

Auf den Spuren der Wikinger in England - so lautet das Motto des Ferienprogramms, das die KLB im Pfarrstadl Aufkirchen für Kinder im Grundschulalter anbietet. Hier wird die Geschichte und Lebensweise der Wikinger mit Basteln und Spielen wieder zum Leben erweckt. Kosten pro Kind: 28,- € (inkl. Materialkosten). Anmeldung bei Kunigunde Gernand-Strasser, Tel. 08145/8129 oder Bettina Zacherl, Tel. 08145/951122.

Mo u. Di 13. u. 14., Do u. Fr. 16. u. 17.08.2018, jeweils 8:30 - 12:30 Uhr, Pfarrstadl Aufkirchen



Foto: Thomas Max Müller / pixelio.de



Foto: Maria Steber (pba)
In: Pfarrbriefservice.de

Sternwallfahrt nach Unterschweinbach

Mit dem Mariä-Himmelfahrts-Fest ist seit alters her die Kräuterweihe verbunden. Sie beruht auf der Legende, dass beim Öffnen von Marias Grab dem leeren Grab ein Duft von Kräutern und Blumen entströmte. Das will sagen: Wo ein Mensch für Gott und mit Gott lebt, da blüht auch die Erde auf, da wird die Erde Wohlgeruch und Lobgesang, so wie sich umgekehrt der Schmutz der Seelen in der Verschmutzung der Erde, in ihrer Zerstörung widerspiegelt. So sind die Kräuter für uns ein Zeichen für das Geheimnis Marias. Sie sagen uns:

Die Erde wird dann und da blühen, wo wir Gott in sie hereinlassen, wo wir auf Gott zugehen. In diesem Sinne: Herzliche Einladung zur Sternwallfahrt mit Gottesdienst und Kräutersegnung (bei jeder Witterung im Freien)! Anschließend gemütlicher Ausklang. **Di 14.08.2018, 21:00 Uhr, UB**

Lichterprozessionen:

20:00 Uhr Bushaltestelle Poigern

20:00 Uhr Kloster Spielberg

20:30 Uhr Pfarrkirche Oberweikertsh.

20:30 Uhr Pfarrkirche Aufkirchen

Grillfest der Senioren in Günzlhofen

Auch dieses Jahr werden im Pfarrgarten Günzlhofen für die Senioren die Grillgeräte angeheizt. Der PGR Günzlhofen lädt zum Grillfest ein. Los geht's mit einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen, bevor dann später der Tag mit Herzhaftem ausklingt. Bei schlechtem Wetter findet das Grillfest im Pfarrheim statt. **Do 23.08.2018, 14:30 Uhr, Günzlhofen**



Foto: Klaus Steves
pixelio.de

Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals wird seit 1993 bundesweit durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz koordiniert. Der Aktionstag findet jährlich am zweiten Sonntag im September statt und verzeichnet jeweils mehrere Millionen Besucher. Auch alle Mesner im Pfarrverband Glonnauer Land waren sofort bereit, diesen Tag mitzugestalten. Daher sind an diesem Sonntag alle Kirchen und Kapellen im Pfarrverband Glonnauer Land zur Besichtigung geöffnet.

So 09.09.2018, PV Glonnauer Land



© Deutsche Stiftung Denkmalschutz



Foto: Dieter Utrikal

Herbstfest im Klosterhof in Spielberg

Als Höhepunkt des Veranstaltungsjahres findet am 09.09. im Klosterhof in Spielberg das alljährliche Herbstfest statt. Damit verbunden ist die Pflanzenbörse des Gartenbauvereins und der Tag des offenen Denkmals. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst. Es gibt wieder attraktive

Marktstände mit Angeboten für Jung und Alt. Auch für das leibliche Wohl wird mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen bestens gesorgt sein. Der Förderverein freut sich auf viele Besucher aus dem Pfarrverband.

So 09.09.2018, 10:00 Uhr, Kloster Spielberg

Segnungsgottesdienst für Erstklässler

„Das Lernen ist für's Leben gut,
d'rum wagt, ihr Kinder, voller Mut,
voll Freude und voll Wissbegier
den Start in eure Schule hier.
Gott schütze euch mit seinem Segen
Auf euren Schul- und Lebenswegen!“
Wir möchten den Start in die Schullaufbahn mit einem Segnungsgottesdienst feiern und die Erstklässler unter Gottes Segen stellen. Hierzu laden wir alle Kinder mit ihren Familien recht herzlich ein.

Di 11.09.2018, 8:00 Uhr, Aufkirchen



Grafik: Image

Foto: Hubert Wittmann



Wallfahrt der kfd nach Speiden im Allgäu

Die kfd lädt ein zur Wallfahrt nach Maria Hilf in Speiden. Abfahrt: 7:30 Uhr. Programm: 10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Heiß, anschl. Kirchenführung, 12:00 Mittagessen im Burghotel Bärenwirt in Zell, 14:00 Weiterfahrt nach Füssen, 14:30 Uhr Altstadtführung, Kaffeetrinken, Bummeln, Heimfahrt: 17:30 Uhr. Kosten: 22,- €. Verbindliche Anmeldung ab sofort bei Fr. Greß, Tel. 08134/7580 oder Fr. Nefele, Tel. 08145/6160.

Mi 12.09.2018, 7:30 Uhr, Aufkirchen-Egenhofen

Einladung zum traditionellen Weinfest

Die Liedertafel Günzlhofen e. V. lädt alle Pfarrverbandsangehörigen herzlich zum schon traditionellen Weinfest am Samstag, den 22. September ab 19:30 Uhr in den Stadl der Fam. Neumayr, Waldstraße, Günzlhofen, ein. Für Unterhaltung und das leibliche Wohl ist wieder bestens durch die Mitglieder der Liedertafel gesorgt. Der Erlös ist für die Instandhaltung und Reparatur der Vereinsfahne bestimmt.

Sa 22.09.2018, 19:30 Uhr, Günzlhofen



Foto: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Foto: Hejkal / wikipedia.de



Gipfel mit Wankhaus

Da die KLB mit der geplanten Bergmesse auf dem Stümpfling in den letzten beiden Jahren kein Glück hatte, wurde für dieses Jahr - vorsichtshalber - ein anderes Ziel ausgewählt. Und so soll die Bergmesse am 3. Oktober auf dem Wank bei Garmisch-Partenkirchen stattfinden. Bitte beginnen Sie bereits jetzt mit Ihren Gebeten um gutes Wetter. Da kein Bus eingesetzt wird, bitten wir darum, Fahrgemeinschaften zu bilden. Nähere Informationen bezüglich Anfahrt, Preisen für die Bergbahn etc. werden wieder rechtzeitig in den Kirchen ausgelegt.

Mi 03.10.2018, 11:00 Uhr, Garmisch-Partenkirchen

Bergmesse

Da die KLB mit der geplanten Bergmesse auf dem Stümpfling in den letzten beiden Jahren kein Glück hatte, wurde für dieses Jahr - vorsichtshalber - ein anderes Ziel ausgewählt. Und so soll die Bergmesse am 3. Oktober auf dem Wank bei Garmisch-Partenkirchen stattfinden. Bitte beginnen Sie bereits jetzt mit Ihren Gebeten um gutes Wetter. Da

Auf geht's zum Kirta im Klosterhof Spielberg!

Wie bereits im letzten Jahr, so laden die Feuerwehr Oberschweinbach und die Schoambacher Musikanten auch heuer wieder herzlich zum Kirta im Klosterhof Spielberg am Kirchweihsonntag, 21.10.18 ein. Nach dem Gottesdienst um 10:00 Uhr gibt's Rollbraten mit Knödel und Krautsalat, anschließend Schuxen, Kiacherl und selbstgebackene Kuchen. Auch ein „Ritt“ auf der Kirta-Hutschn unterm Vordach der landwirtschaftlichen Klostergebäude darf nicht fehlen. Für Unterhaltung sorgen wieder die Schoambacher Musikanten. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Über zahlreiche Besucher freuen sich die Feuerwehr Oberschweinbach und die Schoambacher Musikanten.



Foto: Dieter Utikal

So 21.10.2018, 10:00 Uhr, Kloster Spielberg



Foto: Harald Reiss
pixelio.de

Erste-Hilfe-Training

Die KLB organisiert am 23.10. um 19:00 Uhr einen ca. 2 1/2stündigen Kurs zur Auffrischung von Erste-Hilfe-Maßnahmen im Pfarrstadl Aufkirchen. Referent Horst Knedlik-Präpst, der selbst Rettungsassistenten ausbildet, wird den Umgang mit einem Defibrillator, Basismaßnahmen, die stabile Seitenlage, Herz-Druck-Massage und andere wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen vorstellen. Die KLB bittet um verbindliche Anmeldung bis 16.10. bei Veronika Strasser, Tel. 08145/1274 oder Martha Pfeiffer, Tel. 08134/432. Der Unkostenbeitrag beträgt 5,- €.

Di 23.10.2018, 19:00 Uhr, Pfarrstadl Aufkirchen

Musikalischer Seniorennachmittag

Herzliche Einladung zum musikalischen Seniorennachmittag des gesamten Pfarrverbandes Glonnauer Land im Pfarrstadl Aufkirchen. Gestaltet wird dieser Nachmittag von Sepp Kink und dem Pfarrgemeinderat Aufkirchen und Günzlhofen. Der Beginn der Veranstaltung wird rechtzeitig im Kirchenanzeiger bekannt gegeben. Für Rückfragen stehen Ihnen Gabi Gießl und Marianne Neumayr zur Verfügung.



Foto: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Mi 24.10.2018, Pfarrstadl Aufkirchen

Foto: Ingrid Axmann



Flohmarkt für Handarbeitsmaterial und Raritäten

Die kfd lädt im Oktober zum Flohmarkt in den Pfarrstadt Aufkirchen ein. Hier können allerlei Handarbeitsmaterialien und Raritäten rund um das Lieblingshobby der Damen erworben werden. Ein Muss für alle, die Freude am Stricken, Sticken, Nähen, Häkeln und anderen Handarbeiten haben. Zudem laden Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein.

Der Erlös kommt dem Pfarrstadt zugute.
Sa 27.10.2018, 9:00 - 16:00 Uhr, Aufkirchen

40 Jahre Ökumenische Nachbarschaftshilfe Maisach-Egenhofen

Seit nunmehr 40 Jahren unterstützt die Ökumenische Nachbarschaftshilfe Menschen und Familien aus den Gemeinden Maisach/Gernlinden und Egenhofen im Alltag, sei es in der Pflege und Demenzbetreuung, durch Essen auf Rädern, in der Kinderbetreuung oder durch zahlreiche andere Angebote. Als gemeinnütziger Verein arbeitet die Nachbarschaftshilfe nicht gewinnorientiert



Grafik: Nachbarschaftshilfe

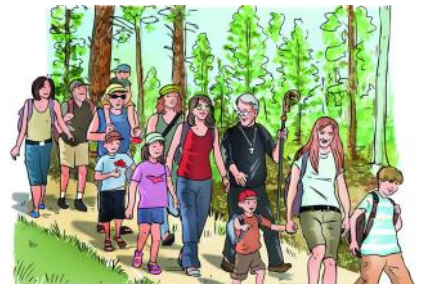
und ist daher auf finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen. **Bitte unterstützen auch Sie diese soziale Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft und/oder durch Ihre Spende. Spendenkonten:**

Sparkasse: IBAN DE57 7005 3070 0004 9205 00

VR-Bank: IBAN DE27 7016 3370 0000 1461 61.

Wandern mit einem Bibelwort

Wenn die Tage bereits deutlich kürzer geworden sind und die dunkle Jahreszeit beginnt, lädt die KLB zum Wandern mit einem Bibelwort ein. Dieser Weggottesdienst beginnt am 17. November um 16:00 Uhr an der Hofkapelle Holzmühle.



Grafik: Image

Von dort führt der Weg über Feldwege nach Aufkirchen, wo der Pfarrstadt zur Einkehr bei einer gemütlichen Brotzeit sowie Kaffee und Kuchen einlädt. Bitte bringen Sie eine Laterne mit.

Sa 17.11.2018, 16:00 Uhr, Holzmühle

Tu dir was Gutes: Tanze!

Durch Tanz kommen wir wieder neu mit unserer Lebendigkeit und unseren Kraftquellen in Berührung. Lassen Sie sich mit ruhigen und beschwingten Tänzen aus verschiedenen Ländern berühren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Am 14.11. veranstaltet die KLB von 19:00 bis 21:00 Uhr diesen Tanzabend mit Mathilde Hüttinger über das Brucker Forum. Die Teilnahmegebühr beträgt 8,- €. Anmeldung bitte bei Veronika Strasser, Tel. 08145/1274 oder Lisbeth Hainzinger, Tel. 08145/6902.

Mi 14.11.2018, 19:00 Uhr, Pfarrstadl Aufkirchen



Foto: privat

**Mathilde Hüttinger,
Tanzleiterin**

Kinderbibeltag

Putzmunter geht es immer zu beim Kinderbibeltag, der im Pfarrverband Glonnauer Land jedes Jahr am Buß- und Betttag stattfindet. Dieser Tag, an dem in Bayern alle Schulen geschlossen bleiben, fällt dieses Jahr auf den 21. November. Erstmalig findet der Kinderbibeltag im Pfarrstadl Aufkirchen statt. Eingeladen sind alle Kinder des Pfarrverbandes im Grundschulalter. Es gibt auch in diesem Jahr wieder jede Menge Spiele, Spaß und Abenteuer rund um die Bibel zu erleben. Die Anmeldungen werden rechtzeitig in den Grundschulen verteilt.

Mi 21.11.2018, Aufkirchen



Foto: Archiv

Volkstänze im Pfarrstadl

Die KLB veranstaltet den Kathreintanz im Pfarrheim Aufkirchen am 23. November 2018 mit der Schöngesinger Tanzmusik unter der Leitung von Uschi und Reinfried Pflanz, die die einzelnen Tänze auch erklären und vortanzen. Wer sich auf den Abend vorbereiten möchte, ist herzlich zum Übungsabend am 9. November eingeladen. Für Getränke ist gesorgt, Brotzeit sollte sich jeder - wie beim Kathreintanz üblich - selber mitbringen.

Fr 09.11. u. 23.11.2018, jeweils 19:00 Uhr, Pfarrstadl Aufkirchen



Foto: Schöngesinger Tanzmusik



„Bayerisches Aschenputtel“ in der Remise Spielberg

Die Singschar und der Jugendchor der Liedertafel Günzlhofen freuen sich, Ihnen das „Bayerische Aschenputtel“ präsentieren zu können. Die bekannten Schauspieler Stefan Murr und Heinz-Josef Braun besuchen uns und erzählen das Märchen der Gebr. Grimm in ihrer völlig eigenen bayerischen Art und mit vielen Liedern. Sie schlüpfen in alle Rollen und lassen dabei ganz neue Figuren quicklebendig werden. Das bayerische Aschenputtel Evi erlebt ihr Abenteuer so auf eine für Jung und Alt spannende und lustige Weise. Einlass ab 10:00 Uhr mit Bewirtung. Karten unter Tel. 0162/1873532, Preis: 10 €, NUR Vorverkauf!
So 25.11.18, 11:00 Uhr, Remise Spielberg

Konzertfahrt der kfd nach Altötting

Die kfd lädt alle Konzertliebhaber zu einer Fahrt zum Alpenländischen Weihnachtsoratorium „Heut tut sich auf das Himmelstor“ unter der Leitung von Hans Berger am 1. Advent ein. Abfahrt: ab 8:30 Uhr. Nach der Ankunft in Altötting besteht die Möglichkeit für einen Gottesdienst- oder Kirchenbesuch, Mittagessen, Kaffeetrinken. Konzertbeginn: 15:00 Uhr. Nach dem Konzert ist Zeit für einen Bummel über den Altöttinger Christkindlmarkt. Heimfahrt: 18:00 Uhr. Kartenpreise (ohne Busfahrt): Kat. 1 = 32 €; Kat. 2 = 27 €; Kat. 3 = 22 €. Verbindliche Anmeldung und Bezahlung der Karten bei Irmgard Greß, Tel. 08134/7580, Anmeldeschluss: Mittwoch, 26.09.2018.
So 02.12.2018, 8:30 Uhr, Aufkirchen-Egenhofen



Foto: Hans Berger privat

Foto: Erwin Lorenzen / pixello.de



„Vergiss-mein-nicht“-Gottesdienste

Frau Fritsch hält 1 x im Monat eine kleine Andacht für die Senioren des AWO im beschützenden Bereich ab. Dort freut man sich sehr, eine so einfühlsame Gemeindefereferentin gefunden zu haben. Mit Glockenklang beginnt der Gottesdienst, die Predigt ist kurz und wird mit kirchlichen Symbolen unterstützt. Nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner genießen diese 30 Minuten, auch für das Personal sind es schöne besinnliche Momente.

Wiedereröffnung der Pfarrkirche St. Leodegar

Die Renovierungsarbeiten sind weiter vorangeschritten. Die Bankpodeste werden schon in der Pfarrkirche verlegt und die Bänke mit Bankheizung folgen anschließend. Die Renovierungsarbeiten an den Altären sind bald fertig. Es müssen noch die Figuren renoviert und kleinere Handwerksarbeiten ausgeführt werden.

Wiedereröffnung am 7. Oktober

Die Wiedereröffnung der Pfarrkirche ist am 7. Oktober 2018.

Programm:

Fr 05.10. 18:00 Uhr Kirchenführung

So 07.10. 10:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit dem Chor „No Limits“, anschließend Mittagessen, Kaffee & Kuchen.

Es spielt die Blaskapelle Egenhofen. Für Kinder gibt es eine Hüpfburg.



Foto: Kaspar Sigrist

16:00 Uhr Dankandacht in der Pfarrkirche

Mo 08.10. 19:00 Uhr Gedenkgottesdienst zum Jahrtag von Pfr. Wimbauer

Genauere Infos entnehmen Sie bitte dem aktuellen Aushang. Über zahlreiche Besucher freuen sich die Kirchenverwaltung, der Pfarrgemeinderat und die Pfarrei Egenhofen.

Reparatur Turmdach St. Anna Osterholzen

Die Neueindeckung der Turmzwiebel mit den Holzschindeln wird nun ausgeführt. Für die Ausführung der Arbeiten wurde die Firma Leib aus Moorenweis beauftragt. Es war nicht einfach, eine Firma zu finden, die alle Auflagen des Denkmalschutzes erfüllen kann. Als Termin für die Ausführung der Reparaturarbeiten wurde Anfang September vereinbart.

Die Kirchenverwaltung würde in die-

sem Zusammenhang gerne einen Wiederholungsanstrich an der Fassade von Turm und der Westseite durchführen, da die Witterungseinflüsse hier deutlich sichtbar sind und das Gerüst dann schon steht. Der Antrag ist seit 04.04.2018 beim Landratsamt und trotz Nachfrage wurde noch keine Zustimmung erteilt.

Kaspar Sigrist

Mach es wie die Sonnenblume ...

... „Wende dein Gesicht der Sonne zu und lass die Schatten hinter dich fallen.“ Diesen Spruch habe ich vor Jahren mal auf einer Karte geschickt bekommen. Seitdem kommt er mir immer wieder mal in den Kopf – besonders dann, wenn ich die ersten blühenden Sonnenblumen entdeckt habe.

Dieser Spruch hat mir schon immer gut gefallen: einfach nur auf die Sonne sehen, ins Licht sehen, den Schatten immer nur im Rücken haben. Eine Sonnenblume ist ja faszinierend. Groß und stark ist sie, prachtvoll, üppig – gerade der Blütenkopf, in dem dicht an dicht die Samen, die Sonnenblumenkerne, sitzen. Eine Fülle von Möglichkeiten hält sich in diesen kaum zu zählenden Samen verborgen, die über lange Zeit mit Kraft und Energie genährt wurden.

Die Kraft der Sonne ist es, die sie so nahrhaft und wertvoll macht. Und die Sonne ist es ja auch, der die Blume ihren Namen verdankt. Sie richtet ihren Blütenstand am Lauf der Sonne aus, so dass sie stets das meiste Sonnenlicht und die meiste Sonnenwärme in sich aufnehmen kann. Dabei wird sie selbst zu einer „kleinen Sonne“ mit ihren gelben Blütenblattstrahlen, die in warmen Farben leuchten und uns Menschen erfreuen, gerade wenn wir ein ganzes Feld dieser sich sonnenden Blumen betrachten dürfen. Es ist ein Bild der Fülle! Eine Sonnenblume macht es also



Foto: Andreas Übelacker

richtig – sie dreht ihre Blüte immer nach der Sonne. Dabei ist sie eigentlich ja „nur“ eine Blume, eine Pflanze ohne Verstand, ein Gewächs, das als Nutzpflanze gezüchtet wurde, um aus den Samen Öl zu gewinnen oder die Samen als Vogelfutter im Winter zu nutzen. Wir sollten uns die Sonnenblume als Vorbild nehmen.

Licht für die Welt

Die Sonne hat in der biblischen und christlichen Tradition eine tiefergehende Bedeutung. Schon das Alte Testament sieht in ihr ein Bild für Gott. Im Neuen Testament und dann vor allem in der Frühen Kirche wird Jesus Christus, der sich selbst als „Licht der Welt“ bezeichnete, mit der Sonne verglichen: Bei seiner Verklärung leuchtet sein Gesicht wie die Sonne; bei seinem Kreuzestod ver-

finstert sich die Sonne und „in aller Frühe“ – wohl in den Sonnenaufgang hinein – erfahren die Frauen am Grab von seiner Auferstehung. Sonnenfeste werden in der jungen Kirche mit neuer Bedeutung gefüllt: Der dem Sonnengott geweihte Sonntag wird nun als Auferstehungstag gefeiert und das Fest der Wintersonnwende, an dem die Sonne die Winterdunkelheit besiegt, als Geburtsfest Jesu.

Lebt als Kinder des Lichtes

Jesus ist die Sonne unseres Lebens. Darin steckt auch eine Botschaft an uns: „Lebt als Kinder des Lichtes“ (Eph 5,8). Als gläubige Menschen sind wir aufgefordert, sein Licht anzuschauen, in uns aufzunehmen und an andere weiterzugeben. „Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor“ (Eph 5,9). Mit der *Güte* ist die rechte Haltung gegenüber den Mitmenschen angesprochen. Die *Gerechtigkeit* beschreibt das richtige Verhältnis zu Gott. Und in der *Wahrheit* schließlich geht es um die rechte Sicht des Menschen auf sich selbst. Gerade für diese Haltungen mag uns die Sonnenblume ein Vorbild sein. Sie richtet sich unermüdlich nach ihrer Kraftquelle, der Sonne, aus. Und dabei wird sie ihr immer ähnlicher – ein „Kind des Sonnenlichtes“. Aus ihrer engen Beziehung zur Sonne wächst eine über-

bordende Fülle. Die Kraft, die sie aus der Sonne gewinnt, gibt sie weiter: an ihre Samen, an die nächste Sonnenblumengeneration, an die Vögel, die davon picken und an uns Menschen, die davon essen dürfen. Uns, als „Kindern des Lichtes“, ist Gottes Fülle verheißen. Wir erfahren sie im „Sonne-Tanken“, in der Ausrichtung nach Jesus: im Lesen der Bibel, im Gebet, in Taten, die es uns und anderen „warm“ ums Herz werden lassen, im tiefen Vertrauen auf Gott. Aber manchmal reicht es einfach auch nur aufzuschauen: Den grünen Baum, den Vogel in den Ästen, die Sonne hinter den Häusern, den Nachbarn gegenüber ... überhaupt erst wahrzunehmen. Manchmal hilft es auch nur hinzuhören: auf die guten Stimmen im Leben, auf Musik, auf Vogelgezwitscher, auf das Lachen eines Kindes ...

„Wende dein Gesicht der Sonne zu und lass die Schatten hinter dich fallen“ –

so sagt ein Sprichwort. Eine Sonnenblume scheint in diesem unermesslichen Vertrauen zu leben. Dabei ist es tröstlich zu wissen, dass sie, wenn sie genügend Kraft getankt und Fülle erfahren hat, ihren Blütenkopf Richtung Boden senkt – so als wolle und könne sie sich, bei aller ihrer Sonnenzugewandtheit, ihren Schatten nun auch stellen ...

Pfarrer Josef Heiß

Termin-Pinnwand (Juli bis November 2018)

29.07.	10:00	Pfarrverbandsgottesdienst in Aufkirchen
05.08.	10:00	Kinderkirche an der Kapelle Haspelmoor
05.08.	10:00	Patrozinium St. Kajetan in Spielberg
13.08.-	17.08.	Ferienprogramm „Wikinger“ der KLB im Pfarrstadl AK
14.08.	21:00	Sternwallfahrt und Patrozinium in Unterschweinbach
21.08.	12:00	Halbtagesfahrt d. Senioren HH zum Botanischen Garten
23.08.	14:30	Grillfest für Senioren, Pfarrgarten Günzlhofen (PGR)
09.09.		Tag des offenen Denkmals im gesamten PV
09.09.	10:00	Herbstfest des Fördervereins im Klosterhof Spielberg
11.09.	8:00	Segnungsgottesdienst für Erstklässler in Aufkirchen
12.09.	7:30	Wallfahrt der kfd nach Speiden im Allgäu
13.09.	10:30	Schulanfangsgottesdienst in Hattenhofen
14.09.	9:00	Schulanfangsgottesdienst in Aufkirchen
16.09.	8:30	Schützenjahrtag, Kloster Spielberg
18.09.	14:00	Vortrag „Hospiz- u. Palliativversorgung im Landkreis Fürstenfeldbruck“ im Sportheim Haspelmoor
19.09.	20:00	PGR-Sitzung AK/EH im Pfarrstadl Aufkirchen
22.09.	19:30	Weinfest der Liedertafel Günzlhofen im Neumayr-Stadl
25.09.	19:00	Gottesdienst in AK, anschl. KLB Mitgliederversammlung
28.09.-	30.09.	Hüttenwochenende der Oberministranten
29.09.	19:00	Patrozinium in Wenigmünchen
30.09.	10:00	Pfarrverbandsgottesdienst in Aufkirchen mit Kinderkirche im Pfarrstadl (gemeinsamer Beginn i. d. Pfarrkirche)
30.09.		Pfarrverbandsausflug nach Weißenlinden
01.10.		Visitation durch Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger
03.10.	11:00	Bergmesse mit der KLB auf dem Wank
07.10.	10:00	Wiedereröffnung d. Pfarrkirche St. Leodegar Egenhofen
10.10.	20:00	PGR-Sitzung GH im Pfarrheim Günzlhofen
10.10.	20:15	PGR-Sitzung HH im Pfarrhaus Hattenhofen
16.10.	14:00	Oktoberfest der Senioren HH im Feuerwehrhaus
20.10.	19:00	Ministranteneinführung/-verabschiedung in UB
21.10.	8:30	Ministranteneinführung/-verabschiedung in AK
21.10.	10:00	Gottesdienst in GH mit Ministranteneinführung/-verabschiedung, anschl. Kirchweihfest in Spielberg
23.10.	19:00	Erste-Hilfe-Training der KLB im Pfarrstadl Aufkirchen
24.10.		Musikalischer Seniorennachmittag im Pfarrstadl AK

27.10.	9:00	Flohmarkt für Handarbeitsmaterial im Pfarrstadl AK
27.10.	19:00	Ministranteneinführung/-verabschiedung in WM
28.10.	8:30	Ministranteneinführung/-verabschiedung in EH
28.10.	10:00	Ministranteneinführung/-verabschiedung in HH
01.11.		Allerheiligen, Gräbersegnung in GH und HH
01.11.		Gräbersegnung auf den einzelnen Friedhöfen
02.11.	19:00	Jahresrequiem für die Verstorbenen in Aufkirchen
02.11.	19:00	Jahresrequiem für die Verstorbenen GH/HH in GH
03.11.	8:00	Patrozinium in Haspelmoor
09.11.	19:00	Übungsabend für Kathreintanz im Pfarrstadl Aufkirchen
12.11.	17:00	Martinsfeier des Kinderhauses St. Georg, Aufkirchen
13.11.	14:00	Vortrag z. Thema Trauerfall: „Meine Handschrift bis zuletzt“, Referent: Ralf Hanrieder, Sportheim Haspelmoor
14.11.	19:00	Tanzabend mit Mathilde Hüttinger im Pfarrstadl AK
17.11.	16:00	Wandern mit einem Bibelwort (KLB)
21.11.		Kinderbibeltag im Pfarrstadl Aufkirchen
23.11.	19:00	Patrozinium in Herrnzell
23.11.	19:00	Kathreintanz im Pfarrstadl Aufkirchen
25.11.	10:00	Kinderkirche im Pfarrstadl AK (Beginn in der Pfarrkirche)
25.11.	11:00	Bayerisches Aschenputtel in der Remise Spielberg
25.11.	19:00	Patrozinium in Hanshofen
27.11.	19:30	Elternabend zur Erstkommunion im Pfarrstadl AK
02.12.	8:30	Konzertfahrt zum Weihnachtsoratorium nach Altötting

Auch Ihre Kirchengemeinde macht Ferien – und ist dennoch für Sie da!

Pfr. Heiß ist vom 30.07. bis 12.08. und vom 16.08. bis 31.08. im Urlaub.

Frau Fritsch ist vom 13.08. bis 05.09. im Urlaub.

In dieser Zeit übernimmt Pater Antoo die Vertretung.

Er ist jeweils Mittwoch- und Freitagvormittag im Pfarrbüro zu erreichen, außerhalb der Bürozeiten unter der Telefonnummer: **08134/556775** oder über sein Handy: **0160/8023766**.

In den **Sommerferien (vom 31.07. bis 07.09.2018)** bleibt das Pfarrbüro **am Donnerstagabend geschlossen**. Freitags ist das Büro zu den üblichen Zeiten geöffnet; außerdem erreichen Sie uns telefonisch (außer montags) von 9:00 bis 12:00 Uhr; zu den anderen Zeiten hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter – wir rufen Sie zuverlässig zurück!

Vom 20. - 24.08. ist das Pfarrbüro Aufkirchen nicht besetzt.

Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an Frau Bachhuber (Mi. u. Do. in Günzhofen, Tel. 08145/8512 u. Di. u. Fr. in Hattenhofen, Tel. 08145/6173).

Freud und Leid (März bis Juli 2018)



TAUFEN

- 17.03. Lea Schneller, Stefansberg
 28.04. Finn Nachtmann, Kottgeisering (Wenigmünchen)
 12.05. Elias Ziemert, Oberweikertshofen
 19.05. Leo Maxim Gerich, Oberschweinbach
 20.05. Leni Maria Niedermayer, Germerswang (Spielb.)
 21.05. Alexander Leopold Kiser, Pischertshofen
 27.05. Cleo Anna-Maria Modlinger, Wenigmünchen
 16.06. Emily Heigl, Unterschweinbach
 23.06. Emma Zesewitz, Unterschweinbach
 30.06. Markus Czasch, Unterschweinbach
 08.07. Luise Bienert, Aufkirchen
 14.07. Sara Wendler, Wenigmünchen
 21.07. Marie-Theresa Erdle, Stefansberg
 29.07. Ludwig Förg, Gernlinden (Holzmühle)



TRAUUNGEN

- 05.05. Florian u. Julia Riepl, geb. Weindl
 Aufkirchen
 09.06. Johannes u. Barbara Plabst, geb. Schleich
 Aufkirchen
 16.06. Christoph Auracher u. Theresa Saura
 Mammendorf (in Günzlhofen)
 07.07. Christoph u. Katharina Weindl, geb. Ostermayer
 Mammendorf (in Aufkirchen)
 21.07. Christian u. Manuela Staffler, geb. Strasser
 Günzlhofen
 28.07. Josef u. Stephanie Förg, geb. Pichler
 Aufkirchen



TODESFÄLLE

- 29.03. Therese Furtmeier, Wenigmünchen
 07.04. Peter Dinkel, Hattenhofen
 17.04. Leonhard Heiß, Geisenhofen
 30.04. Maria Theresia Karner, Hattenhofen
 10.05. Anna Maria Holzleitner, Haspelmoor
 27.05. Maria Schäffler, Egenhofen
 19.06. Maria Rohrmeier, Hattenhofen
 08.07. Herbert Wieser, Egenhofen

Erstkommunionkinder 2018

Den Empfang der ersten heiligen Kommunion feierten in diesem Jahr wieder zahlreiche Kinder im Pfarrverband Glonnauer Land.

Foto: Susanne Krüger



In Günzlhofen konnten am 22. April sechzehn Kinder die Erstkommunion feiern: Constantin Christmann, Janina u. Leonie Haas, Johannes Hartl, Henry Henneberg, Lena Herrnberger, Luca Horn, Maximilian Keitel, Johanna Klingl, Korbinian Leitmeir, Leon Luksch, Valentin Marschner, Anni Mitterlechner, Rafael Porsche, Sebastian Staffler und Annamaria Streng.

Eine Woche später, nämlich am 29. April, empfangen in Hattenhofen zwölf Kinder erstmalig den Leib Christi:

Judith Ettenberger, Lukas Köster, Korbinian Loder, Sophie Lutischano, Sarah Meißl, Maximilian Ostermeier, Elisa Roß, Adrian Rykaczewski, Sebastian Scherer, Lennart Seidl, Lukas Steber und Maria Stefan.



Foto: Dieter Utikal

Foto: Der Fotoladen, Dachau



In Aufkirchen durften am 6. Mai 17 Kinder zur Erstkommunion gehen: Christina Berchtold, Benjamin Dafner, Paul Edlinger, Johannes Grüner, Anna Hartl, Paula Höpfner, Lea Käser, Julia Kalfhaus, Moritz Kindermann, Magdalena Konrad, Franziska Michl, Maximilian Niederreiter, Valerie Schell, Ludwig Schneider, Julia Süßmair, Florian Voggenauer und Valentin Wochnik.

Pfarrverbandsfahrt in die Weinregion Pfalz

Zu unserem Reiseantritt am 22. Mai trafen wir uns am Pfarrhof Aufkirchen. 37 Plätze wurden im Bus belegt.

Gegen Mittag erreichten wir **Landau**. Eine alte Festungsstadt und geographischer Mittelpunkt der Urlaubsregion Südliche Weinstraße. Dass die Stadt wohlhabend war, lässt sich bis heute an der prächtigen Architektur ablesen. Neben der mittelalterlichen Katharinenkapelle in gotischer Architektur faszinierte uns vor allem der sehr gut erhaltene Kreuzgang der Augustinerkirche. Eine Vielzahl herrlicher, zum Teil duftender Rosen säumte den Platz.



Foto: Sylvia Benson

Beeindruckend auch der Innenhof des Frank-Loebsche-Hauses, Wohnhaus der Urgroßeltern Anne Franks. Heute Stätte der Begegnung und Erinnerung an die verfolgten und ermordeten Mitbürger. Zu einer besonderen Skulptur des Künstlers Martin Mayer wurden wir noch ge-

führt. Die Aufstellung dieses nackten weiblichen Bacchus war in den 1980er Jahren heftig umstritten. Ein Höhepunkt unserer Reise war **Speyer** mit dem Kaiser- und Mariendom. Die größte erhaltene romanische Kirche der Welt. Im Kaisersaal sind riesige Fresken zu besichtigen. Sie wurden 1957 in einem aufwändigen Verfahren aus dem Dom entfernt. In der Krypta liegen Kaiser und Könige des Mittelalters. Beim kräftezehrenden Aufstieg auf den Südwestturm genossen wir einen einzigartigen Rundblick über die Stadt. Ein Spaziergang zum Rande des Adenauerparks führte uns zum Grab von Helmut Kohl. Zwischen den Besichtigungen hatten wir selbstverständlich Zeit für gutes Essen und Trinken. Unerwähnt sollte auch der riesige Domnapf vor der Kirche nicht bleiben. Nach jeder Neuwahl eines Bischofs wird er mit 1580 Liter Wein befüllt und die Bevölkerung freut sich. Begeistert hat uns die 1701-1717 erbaute Dreifaltigkeitskirche. Ein Juwel des Barock mit einer original erhaltenen Inneneinrichtung aus Holz, Schnitzereien, bemalten Gewölben. Geschichte wurde uns im mittelalterlichen Judenhof eindrücklich vermittelt. Es

stehen noch Mauern der ehemaligen Männer- und Frauensynagoge. Das rituelle Tauchbad der Juden – die Mikwe – ist noch erstaunlich gut

erhalten. Von Vorteil war der Standort unseres Hotels im Zentrum von **Neustadt an der Weinstraße**.



Foto: Sylvia Benson

So konnten wir abends noch durch die verwinkelten mittelalterlichen Gassen dieser reizenden Stadt laufen. Dass eine Führung durch alte Gemäuer derart vergnüglich sein kann, zeigte uns eine Frau mit besonderer Ausstrahlung und schauspielerischem Können. Von ihr lernten wir, wie das so sein soll zwischen Mann und Frau: „Er darf mit seiner Meinung kommen, mit meiner Meinung gehen, die Meinung ist ausgetauscht.“ Auf dem **Hambacher Schloss**, wo die Geschichte der deutschen Demokratiebestrebungen begann, wurde bereits 1832 ein Grundstein für Europa gelegt. Vor der Rückfahrt erlebten wir noch eine Weinprobe in einem sehr kalten, alten Gewölbekeller.

In **Kaiserslautern** traten wir ein Stück in die Unterwelt ein. Bei Aus-

grabungen 1995 entdeckte man einen Sensationsfund: ein jüdisches Kultbad aus dem 14. Jahrhundert. Die Stiftskirche war sehenswert, ebenso ein phantastischer Brunnen des Künstlers Gernot Rumpf, dessen Werke uns schon in Neustadt begegneten. Als spezielle Herausforderung stellte sich der Weg von Kaiserslautern nach Pirmasens heraus. Eine schlecht beschilderte Umleitung ließ uns rufen: „Da waren wir doch schon“. Auch in **Pirmasens** sahen wir uns interessante Kirchen an. Herausragend im wahrsten Sinne des Wortes ist dort der Schlossbrunnen mit Stierkopf. Am Abreisetag erlebten wir noch sonnige Stunden in **Heidelberg**. Mit der Bergbahn ging es hinauf zum Schloss. Bis zu seiner Zerstörung im pfälzischen Erbfolgekrieg war es fünf Jahrhunderte Residenz der Kurfürsten von der Pfalz. Von oben hatten wir einen herrlichen Blick auf den Neckar. Zeit blieb noch, uns in der Altstadt umzuschauen und für das leibliche Wohl zu sorgen. Auf unserer Reise haben wir neue Eindrücke und Erkenntnisse gewonnen. Ein harmonisches und unkompliziertes Miteinander trugen erheblich zum Gelingen bei. Unser Pfarrer verbreitete zudem gute Laune und bei der Heimfahrt stimmten wir noch das Lied „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren“ an.

Sylvia Benson

Architektouren 2018

Am letzten Wochenende im Juni fanden in ganz Bayern die „Architektouren“ statt. Hierfür wählte die Bayerische Architektenkammer bayernweit 287 Projekte aus, die durch ihre besondere Architektur herausragen. Auch unser Pfarrstadl in Aufkirchen war dabei.

Die „Architektouren“ geben Interessierten die Möglichkeit, Bauprojekte, die in besonderer Weise durch ihre Architektur hervorstechen und in den letzten drei Jahren fertiggestellt wurden, in Augenschein zu nehmen. Oft handelt es sich hierbei um Objekte, die in der Regel nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Und so öffneten am 23. und 24. Juni die Bauherren der ausgewählten Projekte zahlreichen Besuchern ihre Türen. Im Landkreis Fürstentfeldbruck wurden insgesamt drei Bauprojekte prämiert. Der Pfarrstadl in Aufkirchen wurde als einziges Architekturprojekt in die diesjährigen Architektouren aufgenommen. Auch die jeweils zuständigen Architekten waren vor Ort und konnten zu ihren Ideen und der oft nicht so ganz einfachen Umsetzung befragt werden.

Zahlreiche Besucher

Im Pfarrstadl stand Architekt Benno Bauer am Architektouren-Wochenende den Besuchern jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. War der Andrang am Samstag mit ca. 40

Personen noch überschaubar, kamen am Sonntag weit über 250 Architekturinteressierte.



Foto: Yvonne Aichner

Dabei nutzten viele Personen aus den benachbarten Pfarrverbänden die Möglichkeit, das neue Pfarrheim in Aufkirchen zu besichtigen. Unterstützung erhielt Benno Bauer von Dr. Josua Käshammer, der für größere Besuchergruppen in regelmäßigen Abständen Führungen durch's gesamte Pfarrheim anbot.

Die Bewerbung

Architekt Benno Bauer war es auch, der im Frühjahr die Bewerbung für das Projekt „Umbau der ehemaligen Pfarrökonomie Aufkirchen zum Pfarrheim“ bei der Bayerischen Architektenkammer für die Architektouren 2018 einreichte.

Humor & Rätsel

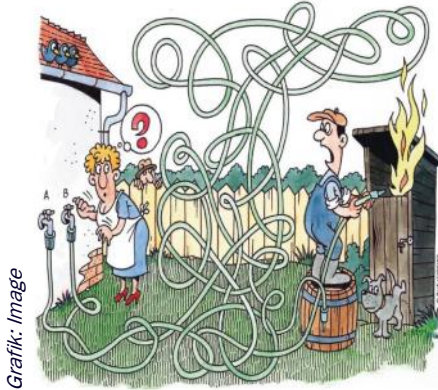


Grafik: Image



Grafik: Image

Es brennt! Welcher Wasserhahn muss aufgedreht werden, damit das Wasser kommt?



Grafik: Image

Der Religionslehrer unterrichtet die Zehn Gebote. Nachdem er erklärt hat, was es bedeutet, Vater und Mutter zu ehren, fragt er: „Gibt es auch ein Gebot, wie wir mit unseren Brüdern und Schwestern umgehen sollen?“ Spontan antwortet Andreas: „Du sollst nicht töten!“

Grafik: Image

TIM & LAURA www.WAGHUBSINGER.de



Grafik: Image

Fotoalbum

Foto: Yvonne Aichner



Von der Kapelle St. Kajetan aus startete der Emmausgang am Ostermontag. Strahlender Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen lockten viele Teilnehmer zu diesem Weggottesdienst an. Die Route führte sowohl über Teerstraßen als auch über Feldwege bis zum Pfarrstadl nach Aufkirchen, wo Kaffee und Kuchen dazu einluden, den Nachmittag gemütlich ausklingen zu lassen.



Foto: Andreas Übelacker

Eine große Anzahl von Gläubigen begleitete den Leib Christi durch die Straßen von Aufkirchen mit Gebeten und Gesang. Nach der festlichen Prozession war jeder über einen schattigen Platz im Hof des Pfarrstadls froh, wo es kühle Getränke, ein leckeres Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen gab. Ein herzlicher Dank von Michaela Spring an die Kuchenbäcker/Innen und an alle, die bei der Zubereitung des Kartoffelsalates geholfen haben.

Foto: Steffi Marschner



Zur Fronleichnamsprozession in Günzlhofen traf sich bei sonnigem Wetter Alt und Jung. Musikalisch unterstützt wurde man von der Liedertafel Günzlhofen und den „Schoambacher Musikanten“. Durch zahlreiches Mitbeten und Mitfeiern fand eine harmonische Prozession statt. Danach konnten sich die Gläubigen bei einem Weißwurstfrühstück im Pfarrgarten stärken.



Foto: Sieglinde Kennerknecht

Bei schönstem Sonnenschein folgten viele Gläubige der Fronleichnamsprozession in Hattenhofen. Nach dem Festgottesdienst zog man über Ludwigselche / Schule / Kriegerdenkmal / Valesplatz wieder zurück zur Kirche. Die "Rassoräuber" umrahmten die Prozession musikalisch. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Prozession beigetragen haben.



Foto: Dieter Pongratz

Am Mittwoch, den 9. Mai machten sich knapp 40 tüchtige Günzlhofener Wallfahrer auf den Weg nach Andechs. In den frühen Morgenstunden ging es über Mammendorf, Jesenwang, Kottgelsering, Echling nach Stegen und von dort mit dem Schiff nach Herrsching. Durchs „Kiental“ hindurch kam man mittags auf dem Heiligen Berg an. Das Bier schmeckte bei sommerlichen Temperaturen. Nach einer Übernachtung ging man am nächsten Morgen wieder zu Fuß nach Hause und wurde dort mit einer feierlichen Malandacht empfangen.



Foto: Maria Merkel

Am Samstag, den 12. Mai 2018 machten sich bei strahlendem Sonnenschein 62 Pilger aus der Pfarrei St. Johannes der Täufer Hattenhofen zur Fußwallfahrt nach Andechs auf. Besonders erfreulich war es, dass daran 19 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Nach einer kurzen Frühstückspause in Kottgelsering ging es weiter nach Stegen und von dort aus mit dem Schiff über den Ammersee nach Herrsching, dann weiter über das Kiental hinauf zum Heiligen Berg, wo um 10:00 Uhr ein Gottesdienst gefeiert wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es am Nachmittag mit dem Bus wieder zurück nach Hattenhofen.

Fotoalbum (Fortsetzung)

Foto: Sieglinde Kennerknecht



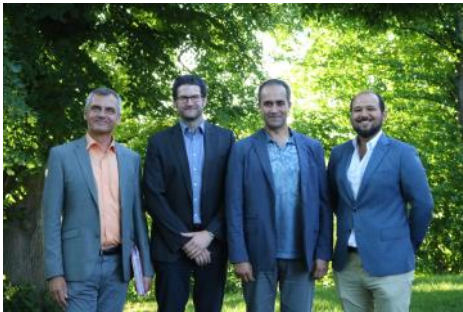
Patrozinium in Hattenhofen: der festliche Gottesdienst wurde musikalisch umrahmt von den Hattenhofener Blechbläsern. Das anschließende Pfarrfest fand wegen der kühlen Witterung erstmals in der Turnhalle der Schule statt. Der Madlverein kümmerte sich um die kleinen Besucher und die "Rasso-Räuber" sorgten für die musikalische Unterhaltung. Der PGR bedankt sich bei den vielen fleißigen Helfern, die zu dem guten Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben.



Foto: Johann Baumüller

Die Hattenhofener Seniorenkreismitglieder schätzen die monatlichen Seniorennachmittage sehr. Ab und zu soll aber auch ein Tagesausflug stattfinden. Am 19. Juni besuchten sie daher die wunderschöne Klosterkirche in Ettal. Alle waren sehr beeindruckt von deren kostbarer Ausstattung, genossen aber auch die Würde und Stille. Am Nachmittag entspannten sich die Ausflügler bei einer Schifffahrt auf dem Kochelsee.

Foto: Yvonne Aichner



Einen besonderen Ohrenschaus zum Patrozinium in Englertshofen bot das Renner-Ensemble, das sich aus ehemaligen Regensburger Domspatzen zusammensetzt. Mit Ihren klaren Stimmen sorgten sie in der vollbesetzten Filialkirche für einen feierlichen Gottesdienst zu St. Ulrich am 4. Juli.



Foto: Yvonne Aichner

Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Pfarrei Oberwelkertshofen am 24. Juni das Patrozinium feiern. Die Bläser aus Waltenhofen und Oberwelkertshofen spleißen sowohl im Gottesdienst als auch beim Kirchenzug zum Festzelt im Schützengarten. Dort fanden sich zahlreiche Menschen zum Mittagessen ein und genossen anschließend noch Kaffee und Kuchen.

Foto: Markus Haas



Foto: Markus Haas

Hier legt der Leiter des Pfarrverbandes persönlich Hand an und zeigt wie's geht

Am 16. Juni versammelten sich, wie jedes Jahr, unsere Minis zum Minitag. Aus allen Pfarreien waren insgesamt 40 Ministranten an den diesjährigen kreativen Stationen mit Eifer dabei. Diese wurden wieder sorgfältig durch unsere Oberminis sowie Marlon Fritsch und Manuela Lutter von der kath. Jugendstelle FFB geplant. Es konnten Bilder für den Miniraum im Pfarrstadl gestaltet, Gipsmasken erstellt oder an einem Quiz rund um Kirche und Weltraum teilgenommen werden. Unser Dank gilt insbesondere den Helfern, den Minis, die jedes Jahr aufs Neue wieder Spaß und Freude mitbringen, und natürlich auch den Eltern, die uns immer reichlich mit Essen versorgen. (Anna Gamperling)

Foto: Claudia Steber



Am 24.06.2018 feierte das Pflegeheim "Haus am Klostergarten" in Oberschweinbach sein 10-jähriges Jubiläum. Begonnen hat dieser Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von der Gemeindefereferentin Marlon Fritsch und der evangelischen Pfarrerin Susanne Huber. Der Gottesdienst wurde von der Blaskapelle Einsbach musikalisch begleitet. Anschließend wurde im Garten weitergefeiert.



Foto: Sieglinde Kennerknecht

Am 15. Juli feierten wir bei strahlendem Sonnenschein einen ökumenischen Gottesdienst am Sportplatz Haspelmoor mit Herrn Pfarrer Heiß und Frau Pfarrerin Dr. Marlon Sichert. Die musikalische Gestaltung wurde von Katharina Weindl und Elisabeth Ostermayer übernommen. Ein herzliches Vergelt's Gott dem Sportverein Haspelmoor, der diesen Gottesdienst jedes Jahr vorbereitet.

Wendepunkte

Wer kennt es nicht? Schicksalsschläge, Krankheiten, Kummer und Leid gehören zu unserem Leben. Viele Menschen schaffen es nur schwer, aus diesen „Schattenseiten“ des Lebens wieder herauszukommen. Wir haben hierzu im Pfarrverband nachgefragt:

„Welche Situation in Ihrem Leben verbinden Sie mit dem Sprichwort: **Wende Dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter Dich?**“

Maria Wörl, Aufkirchen

Beim plötzlichen Tod meines Mannes vor 10 Jahren waren meine Kinder noch sehr klein. Damals ist für mich meine Welt zusammengebrochen und ich konnte nicht mehr klar denken. Wir hatten noch Viehhaltung auf dem Hof und die Felder waren zu bewirtschaften. Meine Kinder waren in dieser Zeit mein Lichtblick und mein Sonnenschein. Für sie musste ich nach vorne schauen - so schwer es mir in dieser Zeit auch gefallen ist. Auch waren mir meine Familie und Nachbarschaft während dieser Zeit eine große Stütze, denn die ganze Arbeit in der Landwirtschaft hätte ich alleine auf keinen Fall bewältigen können. Nach dem Tod meines Mannes habe ich dann auch noch 3 Jahre meine Schwiegermutter gepflegt. Für die Kinder war sie eine sehr wichtige Bezugsperson und hat uns allen noch viel gegeben.

Auch der schnelle Tod meiner beiden Eltern und von Onkel und Tante innerhalb einer kurzen Zeit hatte mich sehr mitgenommen. Aber das

Leben geht immer irgendwie weiter. Ich bin dankbar dafür, dass in unserer ganzen Familie ein so großer Zusammenhalt und eine gute Gemeinschaft ist - wir helfen uns alle gegenseitig.

Werner Lawo, Wenigmünchen

In meinem 87jährigen Leben gab es viele Sonnenseiten, aber es fehlte auch nicht an Schatten. Während des Krieges machte sich in den Familien und an den Schulen eine ungeordnete Situation bemerkbar, verursacht durch feindliche Luftangriffe in den Städten. Die Behörden schickten die Kinder daher in ländliche Regionen, wo noch Schulbetrieb möglich war. So kam ich schon als Kind nach Mühldorf am Inn, in die Slowakei und Lautenburg im heutigen Polen. 1943 kam ich dann nach Wenigmünchen, wo ich von einer gläubigen Familie aufgenommen wurde, die Verständnis hatte für ein Kind, das von den Eltern getrennt worden war. Auch im Dorf gab es Familien und Kinder, die Verständnis zeigten und so spürte ich

als Kind wieder die Sonnenseite des Lebens.

Zu den Schattenseiten in meinem Leben gehörten vor allem der tödliche Verkehrsunfall meiner Schwester Hildegard mit 3 Jahren, die erlebten Luftangriffe mit Bombardierungen während der Kriegszeit sowie die Hungersnot nach Kriegsende. Im Laufe meines Lebens wurde ich in insgesamt zehn Krankenhäusern behandelt. Nach einem Unfall habe ich mit dem Leben gerungen. Meine Eltern und Geschwister, meine Ehefrau und andere Familienangehörige musste ich zur letzten Ruhe begleiten. Auch auf unserem Hof müssen wir mit Veränderungen leben und den Blick der Sonne zuwenden. Besonders gestärkt im Leben hat mich unser Familienleben, Menschen, die es gut mit mir meinten, und das kirchliche Leben. Nicht unerwähnt lassen, möchte ich das Miteinander im Verein; hier gab es viele Sonnenseiten. 18 Jahre durfte ich in kirchlichen Gremien mitgestalten. Es war einmalig mit gleichgesinnten Menschen den Blick zur Sonne zu wenden. Das überwog stets die Schattenseiten.

Yvonne Aichner, Wenigmünchen

Als ich geboren wurde, war das Urteil der Ärzte über mich schnell gefällt: Nicht lebensfähig! So lautete die vernichtende Diagnose. Meine Speiseröhre hatte keine Verbindung

zum Magen. Ich war somit nicht in der Lage Nahrung oder Flüssigkeit aufzunehmen. Im Mutterleib stellte dies kein Problem dar, da ich über die Nabelschnur versorgt wurde. Meine Geburt kam jedoch einem Todesurteil gleich. Die Zeit drängte. Man entschloss sich zu einer Operation in der Uniklinik Tübingen, die zu dieser Zeit bereits Erfahrungen mit Spezialfällen wie mir hatte. Das vorhandene Eigenmaterial der Speiseröhre reichte, um die Verbindung zum Magen wieder herzustellen, es musste kein künstliches Ersatzteil eingesetzt werden. Während der Operation kam es zu einem Herzstillstand, wodurch die Sauerstoffzufuhr zum Gehirn für einige Minuten abgestellt war. Ob sich die von den Ärzten befürchteten Hirnschäden zeigen würden, sollte sich erst in den nächsten Monaten herausstellen... Meine Eltern, Groß- und Urgroßeltern haben immer berichtet, dass diese Zeit zu der dunkelsten ihres Lebens gehörte. 4 1/2 Monate später konnte ich völlig gesund aus dem Krankenhaus entlassen werden. Man hat mir früh beigebracht mein Gesicht der Sonne zuzuwenden und einfach dankbar dafür zu sein, dass alles so ist wie es ist, war ich doch nur knapp einem Leben im Schatten zwischen Krankenhäusern, Pflegeheimen, weiteren Operationen und geistigen Beeinträchtigungen entkommen.

Die güldene Sonne

Die güldene Sonne
bringt Leben und Wonne,
die Finsternis weicht;
der Morgen sich zeigt
die Röte aufsteiget
der Monde erleicht.

Kommt, lasset uns singen,
die Stimmen erschwingen,
zu danken dem Herrn!
Ei, bittet und flehet,
dass er uns beistehet
und weicht nicht fern!

Es sei ihm ergeben
mein Leben und Streben,
mein Gehen und Steh'n.
Er gebe mir Gaben
zu meinem Vorhaben,
lass richtig mich geh'n.

*(Worte: Philipp von Zesen
Weise: Johann Georg Ahle)*